

# Die Kraft der Berührung

von Jürgen Grah

*„Als ein Resultat unserer Geschichte gilt, dass viele Männer zu wenig Zugang zu ihren Gefühlen haben. Diese Tatsache ist sowohl für Frauen, als auch für Kinder frustrierend: Sie erfahren den Vater oft als kalt und distanziert, unzugänglich und unnahbar. Unglücklicherweise ist es sogar heutzutage sehr oft wahr, dass Männer ihre Gefühle verbergen - nicht nur vor ihren Kindern und Frauen, sondern auch vor sich selbst“.*  
Jesper Juul – „Mann & Vater sein“

Seit September 2009 leite ich im Sinne der „Deutschen Gesellschaft für Babymassage“ Babymassagekurse für Väter vom Vater. Hierbei ist es mir wichtig Vätern darin zu bestärken „Experte“ für ihr Baby zu werden. Mein Ziel ist es Bindung zwischen Vater und Baby aufzubauen bzw. zu intensivieren, Berührungsängste abzubauen und den selbstbewussten Umgang der Väter mit ihren Kindern zu fördern. Der Austausch mit anderen Vätern ist ein weiterer wichtiger Bestandteil meiner Kurse.

Die Babymassage als bewusste, respektvolle Behandlung verstanden, ergänzt auf wunderbare Weise die nonverbale Sprache, die selbstverständlich auch zwischen Vater und Baby bereits seit dem ersten Tag nach der Geburt besteht.

Für Kinder kann es nichts Schöneres geben, als gleichermaßen Liebe und Fürsorge von Mutter und Vater zu empfangen und es wird ihnen helfen sich in ihren Körpern wohl zu fühlen und ihren Lebensweg zu „meistern“

Ich achte und verehere Jesper Juul sehr und verschlinge seine Bücher. Bei dieser Textstelle allerdings habe ich mir überlegt ihn doch mal in meine „Babymassagekurse vom Vater für Väter“ einzuladen. Schön wäre es, wenn er und die Partnerinnen der Männer, die meinen Kurs besuchen, in der letzten Kurseinheit kommen würden. Dann würden Sie nämlich Väter sehen, die „eins“ mit ihren Babys sind, die die Kraft der Berührung mit ihren Babys gemeinsam spüren, die Gefühle zeigen, weil sie einen Raum dafür gefunden haben, die interessiert sind und die sich trauen mit ihren Kindern auf der Gefühlsebene in Kontakt zu kommen, weil man sie lässt.... Ist es wirklich das „Problem“, dass Männer ihre Gefühle nicht zeigen, oder gibt die Gesellschaft ihnen einfach keinen Raum dafür? Lassen Mütter es wirklich zu, dass Väter ihre Kinder fürsorglich und gefühlvoll begleiten? Oder ist es heutzutage nicht eher so, dass wir Männern, mit Kindern auf dem Schoß immer eher skeptisch gegenüber treten. Oft habe ich das Gefühl, dass von uns Vätern immer noch verlangt wird, dass wir für die Erziehung und nicht für die Beziehung bestimmt sind bzw. uns bestimmen lassen.

Nach fünf Einheiten Babymassage spüren Vater und Baby die enorme Kraft der Berührung und jeder Vater versteht spätestens jetzt, wie wichtig der Bindungsaufbau zwischen Vater und Kind ist, und zwar von Anfang an.

Ich bin fest davon überzeugt, dass es für ein Kind nichts Schöneres gibt, als von Mutter und Vater gleichermaßen Liebe zu empfangen. Durch eine liebevolle Begleitung, mit viel Berührung, werden unsere Kinder zu empathischen Menschen heranwachsen, die genau diese Liebe an ihre Mitmenschen weitergeben werden, ein Kreislauf den ich mir, als gefühlvoller Mann und Vater, nicht schöner vorstellen kann.